

Friederike Hönig wird Vierte bei deutschen Meisterschaften

Friederike Hönig hat sich und den DSC Wanne-Eickel hervorragend bei den deutschen Meisterschaften in Düsseldorf präsentiert. Sie machte sowohl für sich als auch für den Verein tolle Werbung.

Bereits im Vorlauf, bei dem auch Katrin Schröder startete, konnte sie ihre derzeitige Form bestens auf die Bahnen bringen. Friederike Hönig konnte sich als Vierte in den Zwischenlauf spielen. Sie erreichte satte 850 Holz, dabei hatte sie mit Johanna Theiß (KV Mittelsaar), Christina Vogel (SKC Waldbrunn-Hadamar) und Janine Werner (KSC Daun-Weiersbach) den wohl schwersten Block am Wettkampf Tag gegen sich. Alle Drei sind Nationalspieler.

Aber auch Katrin Schröder konnte sich ordentlich präsentieren. Sie wurde in ihrem letztem Jahr bei der U24 zwar nur 17., mit 781 Holz konnte sie aber durchaus zufrieden sein.

Einen Tag später fand dann der Zwischenlauf an, bei dem Friederike Hönig im 2. Block starten konnte. Somit wusste sie von vorn herein, welche Hürde zu nehmen war. Im ersten Block fielen gleich 3 von 4 Starter auf Grund von schwachen Zahlen raus. Friederike Hönig musste nun entweder Dritte im Block werden und 789 spielen oder 841 um sicher im Endlauf zu stehen.

Auch wenn man ihr erste Nervositäten auf der ersten Bahn ansah, so konnte sie am Ende doch erneut brillieren. Sie wurde mit 837 Holz sogar Dritte im Zwischenlauf.

Im Endlauf bekam sie es dann mit der Ersten (Sandra Gsodam / RSV Remscheid), der Zweiten (Johanna Theiß / KV Mittelsaar) und der Fünften (Christina Vogel / SKC Waldbrunn-Hadamar) des Vorlaufs zu tun. Ein spannender Block sollte also den Gewinn der deutschen Meisterschaft bei den U24 Damen entscheiden. Zweien dieser Drei stand sie ja bereits im Vorlauf gegenüber. Auch dieses mal schaffte sie es lange mitzuhalten. Einzig Johanna Theiß setzte sich von Anfang an ab. Nach drei Bahnen zog auch Christina Vogel davon. Für Friederike Hönig ging es dennoch um Bronze. Trotz, dass sie ohne Fehler blieb, konnte sie ihren tollen Auftritt nicht krönen. Sandra Gsodam hatte durchaus ein wenig mehr Glück, so dass sich Friederike Hönig knapp, mit erneut tollen 839 Holz, geschlagen geben musste. Zum ganzen großen Wurf fehlten ihr nur Sechs Holz.

Dennoch kann sie auf eine sehr erfolgreiche deutsche Meisterschaft zurückschauen, bei der, neben ihr, nur drei weitere Spielerinnen eine ähnliche starke Leistung über beide Tage zeigen konnten.